



Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin e. V.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der DGLRM!

Allmählich steht die COVID-19-Pandemie nicht mehr an erster Stelle der Schlagzeilen, auch wenn in Südafrika eine neue, die C.1.2-Variante des Coronavirus, entdeckt wurde. Uns allen ist klar, wird die Pandemie nicht eingedämmt, dann gibt es weitere Varianten. Solange das Virus zirkulieren kann, wird es lernen und mutieren. Ist eine Herdenimmunität erreichbar? Um die Pandemie einzudämmen, müssten 85% der Deutschen geimpft werden. Der Vorsitzende des Weltärztebunds, Montgomery, hält diese Herdenimmunität für „kurzfristig

nicht erreichbar“. Immunologen sehen die Lösung in der Impfung von Kindern und Jugendlichen. Solange diese Gruppe gar nicht oder wenig geimpft ist, werden wir keine Herdenimmunität bekommen.

Bei dem „Jahrhunderthochwasser 2021“ in Deutschland am 14./15. Juli starben nach derzeitigem Stand in Deutschland mehr als 180 Menschen. Stark betroffen waren in Rheinland-Pfalz neben dem Ahrtal auch andere Eifel-Regionen sowie die Stadt Trier. In Nordrhein-Westfalen richtete das Hochwasser vor allem in Hagen und Wuppertal, im Kreis Euskirchen, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie in Teilen des Bergischen Landes große Schäden an. Auch in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen gab es Schäden und Tote. In Belgien starben mind. 36 Menschen infolge des Unwetters. Die Flut verursachte zudem Sachschäden in Milliardenhöhe. Expertinnen und Experten rechnen wegen des Klimawandels mit einer Häufung extremer Wetterereignisse.

Nach dem Abzug aller ausländischer Truppen am 31.08.2021 und einer sich verschlimmernden Dürre in Afghanistan haben nun die Taliban die Macht übernommen, in einem Land das seit Jahrzehnten nur Gewalt, Armut, Zerstörung und Verzweiflung kennt.

Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß müssen wir einmal im Jahr eine ordentliche Mitgliederversammlung (MGV) durchführen, diese findet (soll) am Freitag, 03.12.2021, auf unserer 59. Jahrestagung, im Deutschen Museum Flugwerft Schleißheim, Effnerstr. 18, 85764 Ober-schleißheim statt. Die MGV muss rechtzeitig angekündigt werden, 12 Wochen vorab muss der Termin den Mitgliedern

bekanntgegeben werden, dies erfolgte auf unserer Webseite am 01.09.2021 und im Newsletter 04.2021, der an alle Mitglieder verschickt wurde. Satzungsgemäß können die Mitglieder bis 6 Wochen vor der MGV schriftlich Anträge für Beratungspunkte stellen. Das Programm der MGV wird spätestens 4 Wochen vorher, Anfang November 2021, den Mitgliedern bekanntgegeben.

Arbeitsgruppen der DGLRM e.V.

In den folgenden Mitgliedernachrichten wollen wir die Arbeitsgruppen unserer Gesellschaft näher vorstellen und das Interesse wecken, aktiv und konstruktiv mitzumachen. Die AG „Human Factors“ der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin e. V. stellt sich in dieser Ausgabe vor.

1. Summer School der DGLRM e.V.

Am 07.08.2021 fand die erste Summer School der DGLRM e.V., online, statt. Ein guter Anfang. Ein Bitte: Lesen Sie den Bericht von Jan Schmitz auf unserer Webseite.

Verantwortlich für die DGLRM-Gesellschaftsseiten in der FTR:
Dr. Torsten Pippig, Fürstfeldbruck (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle:
Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin e. V.
Niels Adams
Postfach 41 02 04
50862 Köln
Tel.: 0152 25 73 18 27
Geschäftsstelle@dglrm.de
www.dglrm.de
www.facebook.com/flugmed
www.instagram.com/DGLRM
https://twitter.com/DGLRM_eV

MITGLIEDER

Neue Mitglieder

- Dr. med. Teresa Popp, Würzburg
- Amirala Daneshjoo, Jena
- Freya Oxford, Overath
- OFA Manuel Robert, Büdelsdorf
- OFA Dr. med. Florian Mender, Koblenz
- Prof. Dr. med. Jens Faßl, Großröhrsdorf

Geburtstage

- Jens Boos, 27.09.1961
- Dr. med. Jörg Brandes, 10.09.1961
- Dr. med. Frank Kaiser, 31.10.1961
- Dr. med. dent. Toni Kressin, 09.10.1936
- Dr. med. univ. Georgia Lintl, 17.10.1971
- Dottore Claudio Neidhöfer, 21.09.1991
- Dr. Maïke-Marlene Petersen, 30.10.1971
- Oberstarzt Dr. med. Wolfgang Schardt, 04.10.1951
- Dr. med. Christian Schelske, 08.10.1961

DGLRM-AG

Human Factors

Der Faktor Mensch ist insbesondere in der heutigen technisierten Welt zu einem wesentlichen Baustein von Sicherheitskonzepten geworden. Die Luftfahrt beschäftigt sich bereits seit den 70er Jahren in der Folge von schwerwiegenden Luftfahrtunfällen mit den Wirkungen und Auswirkungen menschlichen Handelns. Im Mittelpunkt wird der Mensch mit seinen Ressourcen und Kompetenzen fokussiert, während in dessen Umfeld technische, menschliche oder Umwelteinflüsse einwirken. Wesentliche Themen der „Human Factors“ sind Wahrnehmung, Stressmanagement, situatives Bewusstsein, Fehlermanagement, Kommunikation und Entscheidungsfindung.

Die Arbeitsgruppe „Human Factors“ der DGLRM erarbeitet in diesem Themenfeld sicherheitsrelevante Aspekte für eine nachhaltige Entwicklung der Ressource „Mensch“. Das Arbeitsgebiet bezieht neben der gewerblichen Luftfahrt schwerpunktmäßig auch die allgemeine Luftfahrt mit ein. Gerade in der Privatfliegerei wurden bisher die Themen der „Human Factors“ nur in rudimentärer Struktur aufgegriffen. Unfallanalysen, welche durch die Arbeitsgruppe in dem Verlauf der letzten Jahre dargestellt wurden, zeigen eine deutliche Zunahme von Unfällen in der Kleinfliegerei. Diese Ergebnisse liefern hinreichende Erklärungen für die ausführliche Auseinandersetzung mit menschlichem Verhalten in Flugzeug- oder Helikoptercockpits.

Die hierdurch gewonnen Erkenntnisse werden in Handlungsempfehlungen für die gewerbliche und private Luftfahrt sowie für die Aus- und Fortbildung veröffentlicht. Allgemeingültige Entwicklungsempfehlungen werden

zudem durch die Arbeitsgruppe in das medizinische Umfeld transferiert. Auf diese Weise wird eine interdisziplinäre Kooperation auch mit der Arbeitsgruppe „Luftrettung und Notfallmedizin“ geschaffen, welche wichtige Inhalte aus den Entwicklungen in der Luftfahrt auch für Risikobereiche in der Medizin transparent und sinnvoll darstellt. Flugmedizinische Aspekte gelangen somit bidirektional zu einem wesentlichen Teil der Arbeitsgruppe „Human Factors“. Ein großes Netzwerk aus Bildungseinrichtungen, Universitäten, Ausbildungszentren für Luftfahrer, medizinischen Einrichtungen, Bundeswehreinheiten, Piloten und Mediziner ermöglichen umfangreiche Kooperationsmöglichkeiten auch in verschiedenen Forschungsfeldern. So kann beispielsweise in den Fachthemen Müdigkeitsprophylaxe, Oxygenierung in Flugzeugen oder auch situatives Bewusstsein in besonderen Situationen eine Forschungsarbeit initiiert werden.

Der Trend zunehmender Digitalisierung in Cockpits wird hier zu einem wichtigen und unerlässlichen Forschungsgegenstand der Arbeitsgruppe. Neben der Aufzeichnung einer Perspektive wird zudem der rückwärtsgewandte Blick einbezogen, welche Erfahrungen aus bereits implementierten Leitgedanken gewonnen werden können. Die Arbeitsgruppe präsentiert sich mit einem offenen Arbeits-, Gedanken- und Ergebnisaustausch, bei welchem neue und weiterführende Ideen, Anregungen und vor allen Dingen Mitarbeit stets willkommen ist.“

Kontaktdaten

Mirko Miesen, AG-Leiter
E-Mail: Miesen@miesen-partner.de

Flugmedizin Tropenmedizin Reisemedizin (FTR)

Am 01. Dezember 1961 wurde die DGLM e. V. (später DGLRM e. V.) in München gegründet. Aus diesem Anlass werden unsere 59. Jahrestagung der DGLRM und die Ausgabe 06/2021 der FTR unter dem Leitthema „60 Jahre DGLRM e. V., kompetent und verlässlich“ stehen. Wir werden diese FTR-Ausgabe komplett verantwortlich gestalten, wissenschaftliche Publikationen, historische Beiträge, Journal-Club, Panorama, Editorial, Mitgliedernachrichten. Wenn diese Ausgabe erscheint, gibt es noch wenige Tage für Ihre Teilnahme und Unterstützung.

ESAM/ECAM/ICAM/ICASM

Die 1. International Conference of Aerospace Medicine (ICAM) ist auf den 22. bis 24. September 2022 in Paris verschoben. Dieser Kongress beinhaltet die ECAM 7 und die 68. ICASM. Weitere Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.

Jahrestagung der DGLRM e.V. 2021

Die Vorbereitungen für unsere 59. Jahrestagung der DGLRM e.V. unter dem Leitthema „60 Jahre DGLRM e.V., kompetent und verlässlich“ vom 03. bis 05. Dezember 2021 im Deutschen Museum, Flugwerft/Museum Schleißheim bei München werden fortgesetzt. Es wurden ausreichend und qualitativ wertvolle Abstracts für Poster und Vorträge eingereicht. Wir werden unsere Gesellschaft und unsere Mitglieder mit einem historischen Rückblick würdigen, einen fachlich-wissenschaftlichen Anteil präsentieren und mit unseren Freunden und Unterstützern das Jubiläum auch feiern. Sie alle können und sollen diesen Kongress aktiv mitgestalten. Suchen und finden Sie bitte Fotos, Geschichten, schicken Sie uns eigene Erlebnisse, Begebenheiten und Erfahrungen. Wir werden dies auf dem Kongress zeigen und in unserem Tagungsprogramm publizieren.

Drücken Sie weiter beide Daumen, dass es klappen kann! Ich werde in regelmäßigen Newslettern auf unserer Webseite www.dglrm.de über den Stand, mögliche Einschränkungen und Änderungen berichten.

AsMA 2021

Nur wenige Kollegen aus Deutschland haben bzw. konnten am 91. AsMA-Meeting vom 29. September bis 3. Oktober in Denver teilnehmen. Freuen wir uns deshalb auf die

AsMA 2022, vom 22. bis 26. Mai in Reno, NV (Peppermill Resort Hotel). Hier wollen wir wieder ein German Panel und ein Mitgliedertreffen durchführen. Die Seite „Call for Papers“ auf www.asma.org ist bis zum 01.11.2021 geöffnet.

Jubiläum und Jahrestage

Vor 125 Jahren

Am 10.08.2021 jährte sich der 125. Todestag von Otto Lilienthal. Er war einer der bedeutenden deutschen Pioniere der Luftfahrt und des Flugzeugbaus, der Gleitflugzeuge konstruierte und mit seinen ab 1891 zahlreich durchgeführten Gleitflügen als erster Flieger der Menschheit gilt. Er wurde am 23. Mai 1848 in Anklam geboren und starb mit 48 Jahren am 10. August 1896 in Berlin.

Vor 40 Jahren

Das Space Shuttle war der bislang einzige für bemannte Raumflüge eingesetzte Raumfährentyp. Das System wurde seit den 1970er-Jahren im Auftrag der US-Raumfahrtbehörde NASA entwickelt, die erste Mission (STS-1) startete am 12. April 1981. Seit dem Beginn der Shuttle-Flüge im Jahr 1981 waren insgesamt 5 verschiedene Space Shuttles ins All geflogen. Davon waren bis zur Einstellung des Programms noch 3 (Discovery, Atlantis und Endeavour) im Einsatz. Zwei Space Shuttles (Challenger und Columbia) wurden bei Unglücken in den Jahren 1986 und 2003 zerstört. Der Start der Challenger erfolgte am 28. Januar 1986. Es war die 25. Space-Shuttle-Mission sowie der zehnte und letzte Flug der Raumfähre Challenger. 73 Sekunden nach dem Start zerbrach die Raumfähre, in Folge kamen alle 7 Besatzungsmitglieder ums Leben. Die Colombia startete am 16. Januar 2003. Die Fähre brach nach 2-wöchigem Flug am 1. Februar 2003 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre auseinander. Alle 7 Besatzungsmitglieder kamen dabei ums Leben. Es war die 113. Space-Shuttle-Mission, die einzige des Jahres 2003 und der 28. Flug der Raumfähre Columbia. Der letzte Shuttle-Flug, die Atlantis, startete am 8. Juli 2011. Mit der Landung der Atlantis am 21. Juli 2011 ging die Ära der Space Shuttles zu Ende.

Vor 20 Jahren

Am 11. September 2001 erfolgten die Terroranschläge des islamistischen Terrornetzwerkes al-Qaida gegen die USA. Die Attentäter entführten 4 Verkehrsflugzeuge, lenkten 2 davon in die Türme des World Trade Centers (WTC) in New York City, eins in das Pentagon in Arlington, Virginia. Das vierte Flugzeug sollte wahrscheinlich ein Regierungsgebäude in Washington, D. C.

treffen, wurde aber nach Kämpfen mit Passagieren vom Piloten der Entführer bei Shanksville (Pennsylvania) zum Absturz gebracht. Die Anschläge verursachten den Tod von fast 3000 Menschen. Etwa 15 100 von 17 400 Personen konnten sich aus den WTC-Gebäuden retten.

Neuigkeiten in der Luft- und Raumfahrt

- 12.07.2021: In Ottobrunn wurde die neue Weltraumfakultät der TU München eingeweiht. Sie ist die mittlerweile 15. Fakultät der Technischen Universität München. Das Gebäude für die neue Abteilung für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie soll Bayern als Standort für die Weltraumforschung attraktiver machen. Das neue Gebäude soll das Kernstück des Weltraumforschungsprogramms sein und mit 55 Professuren das größte seiner Art in Europa werden. „Wir wollen den europaweit bedeutendsten universitären Standort für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie errichten“, Universitätspräsident Thomas Hofmann, TUM.
- 23.08.2021: Bundesverkehrsminister Scheuer und Ministerpräsident Söder haben in München das Deutsche Zentrum für Mobilität (DZM) der Zukunft eröffnet. Ziel soll sein, die drängenden Fragen der Mobilität zu lösen und gleichzeitig dem Klimaschutz gerecht zu werden. Das mit 400 Mio. Euro ausgestattete Forschungszentrum wird seinen Hauptsitz in München-Neuhausen haben und dort mit Startups aus dem Technologiebereich und mit Wissenschaftlern der TUM zusammenarbeiten.
- 31.08.2021: Die Bundeswehr und andere Verbündete haben ihre Evakuierungsmission in Kabul am 28.08.2021 abgeschlossen. Die Luftwaffe zog auch ihr Sanitätsflugzeug aus dem usbekischen Taschkent ab. Seit Mitte August haben die USA und ihre Partner insgesamt 114 000 Menschen ausgeflogen. Eine letzte US-Militärmaschine hob in der Nacht zum Dienstag (Ortszeit Kabul; Montagnachmittag Ortszeit Washington) vom Flughafen der afghanischen Hauptstadt Kabul ab.
- 31.08.2021: Deutschland, Frankreich und Spanien haben sich auf Vorgaben

und Anforderungen an das künftige Waffensystem Next Generation Weapon System (NGWS) geeinigt. Das Projekt NGWS kommt damit einen wichtigen Schritt voran. Das NGWS ist Teil des Future Combat Air System (FCAS). Ziel ist es, ein Luftkampfsystem der neuesten Generation zu entwickeln und einzuführen. Im Gegensatz zu den Vorgängersystemen handelt es sich beim NGWS nicht um eine alleinstehende Plattform. Das Waffensystem setzt sich aus einem zentralen, bemannten New Generation Fighter (NGF), diversen unbemannten Fähigkeitsträgern (Remote Carrier) und einem Informations- und Missionsmanagement System (Air Combat Cloud) zusammen. Das NGWS wird nicht nur das zentrale Element dieses System-of-Systems darstellen, sondern zusätzlich in den jeweiligen nationalen Future-Combat-Air-Systemverbund (FCAS) eingebettet sein.

- 24.08.2021: ESA bittet um Geduld: unerwartet viele Bewerbungen für das Astronautenkorps. Die meisten Bewerbungen kamen mit über 7000 aus Frankreich, Deutschland erreicht mit 3700 den zweiten Platz. Während einige Einreichungen abgelehnt wurden, weil die nötigen Anforderungen nicht erfüllt wurden, müssten noch mehr als 80 % der ausstehenden Bewerbungen geprüft werden.
- 30.08.2021: In wenigen Wochen soll Matthias Maurer als nächster Deutscher zur Raumstation ISS fliegen. Wenn alles nach Plan läuft, wird der Saarländer nach seinem Start vom Kennedy Space Center in Florida der zwölfte Deutsche im All sein – und der vierte Deutsche auf der ISS. Als erster Deutscher wird Maurer mit dem Raumschiff Crew Dragon von SpaceX zur ISS gelangen. Drücken wir beide Daumen, dass alles wie geplant klappt.

Liebe Mitglieder der DGLRM, bleiben Sie gesund und wachsam, schützen Sie sich und Ihre Angehörigen und Freunde, mit freundlichen Grüßen,

Ihr
Dr. med. Torsten M. Pippig,
Präsident der DGLRM e.V.